



Parlamentarischer Vorstoss

Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 133-2021
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☒
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.202

Eingereicht am: 14.06.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Stampfli (Bern, SP) (Sprecher/in)
Bossard-Jenni (Oberburg, EVP)
Flück (Interlaken, FDP)
von Arx (Schliern b. Köniz, glp)
Remund (Mittelhäusern, Grüne)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: 1130/2021 vom 22. September 2021
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Annahme**

ÖV-Offensive für den Kanton Bern

Der Regierungsrat wird beauftragt, in einem Bericht aufzuzeigen, mit welchen Massnahmen er beim Modalsplit eine deutliche Erhöhung des Anteils des öffentlichen Verkehrs im Kanton Bern erreichen kann.

Begründung:

Gemäss der aktuellen Auswertung des Mikrozensus Mobilität und Verkehr macht der öffentliche Verkehr (ÖV) im Modalsplit gerade mal 27 Prozent der Tagesdistanzen aus.¹ Auf den motorisierten Individualverkehr (MIV) entfällt mit 63 Prozent ein mehr als doppelt so hoher Anteil. Gemäss dem Bundesamt für Umwelt ist der Verkehr für einen Drittel der CO₂-Emissionen in der Schweiz verantwortlich.² Beim Verkehr gibt es somit eine wichtige Hebelwirkung, um den CO₂-Ausstoss zu verringern. Die Menschen brauchen attraktive Alternativen, damit sie auch tatsächlich umsteigen. Es braucht eine Verlagerung zu emissionsärmeren und energieeffizienteren Verkehrsträgern, insbesondere zum ÖV. In erster Linie ist es der ÖV, der den MIV auf mittlere und längere Distanz adäquat ersetzen kann.

Vor dem Hintergrund des Klimawandels erhält der ÖV eine noch viele wichtigere Bedeutung. Er ist einer der wichtigsten Schlüssel, um die Klimakrise zu bewältigen. Um den MIV-Anteil nachhaltig zu reduzieren, muss der ÖV gleichzeitig ausgebaut werden – sowohl im urbanen wie im ländlichen Raum. So hat sich auch der Bund gemäss den Perspektiven zur «Bahn 2050» zum Ziel gesetzt, den Anteil des öffentlichen Verkehrs bis zum Jahr 2050 zu verdoppeln. Der Kanton Bern muss deshalb eine ÖV-Offensive lancieren, mit dem Ziel, den Anteil des ÖV im Modalsplit im ganzen Kanton mittel- bis langfristig deutlich zu erhöhen. Der Regierungsrat soll dazu in einem Bericht aufzeigen, welche konkreten Massnahmen nötig sind, um eine deutliche Erhöhung zu erreichen.

¹ https://www.bve.be.ch/bve/de/index/mobilitaet/mobilitaet_verkehr/mobilitaet/grundlagen_mobilitaet/mikrozensus_mobilitaetundverkehr.html

² <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/inkuerze.html#-1439031040>

Antwort des Regierungsrates

Bei der vorliegenden Motion handelt es sich um eine Motion im abschliessenden Zuständigkeitsbereich des Regierungsrates (Richtlinienmotion). Der Regierungsrat hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grades der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrages. Die Entscheidverantwortung bleibt beim Regierungsrat.

Der Regierungsrat ist ebenfalls der Überzeugung, dass die Stärkung des öffentlichen Verkehrs einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele im Verkehrsbereich leistet. Diese Stärkung ist seit Jahren ein wichtiges Anliegen des Kantons. Das zeigt sich beispielsweise in Art. 34 der kantonalen Verfassung und in der Gesamtmobilitätsstrategie des Regierungsrates. Der Regierungsrat hat im Juni 2020 den Bericht «Reduktion des Energieverbrauchs im Verkehr - Umsetzungsbericht 2019 und Massnahmen 2020-2024» verabschiedet. Auch die darin genannten Massnahmen stärken den energie- und klimagerechten Verkehr. Dabei ist eine Gesamtbetrachtung wichtig, die eine gute Erschliessung von Stadt und Land sicherstellt und in der auch der motorisierte Individualverkehr seinen Platz behält.

Beim öffentlichen Verkehr ist die Bahn der wichtigste und leistungsstärkste Verkehrsträger. Der Ausbau der Bahninfrastruktur wird unter Federführung des Bundes in Ausbausritten geplant und schrittweise umgesetzt. Die Kantone werden in diese Planung einbezogen.

Als Grundlage für weitere Ausbausritte ist der Bund derzeit daran, die «Perspektive Bahn 2050» zu erarbeiten. Ausgehend von den nationalen Klimazielen wird im vorliegenden Zwischenstand unter anderem das ambitionierte Ziel einer Verdoppelung des Bahnanteils am Gesamtverkehr genannt. Die «Perspektive Bahn 2050» soll gemäss dem aktuellen Terminplan des Bundes im Jahr 2023 durch den Bundesrat verabschiedet werden.

Der nächste Bahn-Ausbauschritt soll bis 2026 erarbeitet werden und deckt den Zeithorizont 2040/45 ab. Die Kantone können ihre begründeten Angebotsvorstellungen bis 2023 beim Bund eingeben. Dabei berücksichtigen die Kantone die voraussichtlichen Kosten für die Bestellung des zukünftigen Angebots. Massnahmen, welche den Zielsetzungen des Bundes und somit der «Perspektive Bahn 2050» entsprechen und ein gutes Kosten-Nutzenverhältnis aufweisen, dürften vom Bund als prioritär eingestuft werden.

Der Regierungsrat ist gerne bereit, dem Grossen Rat im Rahmen der vierjährigen Beschlüsse zum öffentlichen Verkehr (Angebotsbeschluss und Investitionsrahmenkredit) darzulegen, wie der öffentliche Verkehr im Kanton Bern über die Ausbausritte des Bundes gestärkt werden soll und welche die voraussichtlichen Kosten zu Lasten des Kantons sind. Dabei wird nicht nur das Angebot im Bahnverkehr berücksichtigt, im Rahmen der gesamverkehrlichen Beurteilung des ÖV werden, wo nötig und zweckmässig auch die Busangebote optimiert. Der Ausbau des Angebots hängt jedoch immer auch von der finanziellen Lage des Kantons Bern ab. Die Erarbeitung eines kantonalen Grundlagenberichtes parallel zu den bereits laufenden Planungsarbeiten erachtet der Regierungsrat auch aus Ressourcengründen als nicht zweckmässig. Das Anliegen der Motionäre fliesst über die bereits bestehenden Prozesse und Gefässe ein, namentlich über den Bericht zum Angebotsbeschluss. Der Regierungsrat ist bereit, den Vorstoss in diesem Sinn anzunehmen und die Anliegen der Motionäre bei der Erarbeitung der vierjährigen Beschlüsse einzubringen.

Verteiler

– Grosser Rat